

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 4. März 1954

Blatt 317

Bürgermeister Jonas besuchte neuen chirurgischen Pavillon im
=====

Franz Josef-Spital =====

4. März (RK) Für den Wiederaufbau des Franz Josef-Spitals hat die Gemeinde Wien bisher 30 Millionen Schilling aufgewendet. Im Herbst des vergangenen Jahres wurde der neue Pavillon D, in welchem eine interne Station mit 176 Patienten untergebracht ist, in Betrieb genommen. Seit voriger Woche ist auch der neue Pavillon G, die Chirurgie, so weit.

Bürgermeister Jonas begab sich heute vormittag in dieses neue Krankenhaus. Univ. Prof. Dr. Felix Mandl, der Vorstand der Chirurgie, der Direktor der gesamten Anstalt, Primarius Dr. Herbert Winter, und Verwalter Franz Rotter führten den Bürgermeister durch den neuen Pavillon. Das ganze Haus macht einen wunderbaren Eindruck. Die Krankenzimmer haben drei bis höchstens sechs Betten. Die Kopftafeln sind nicht schwarz sondern grün. Bei jedem Bett befinden sich eine Leselampe und Kopfhörer. So wie im Pavillon D gibt es praktische Licht- signal- und Rufanlagen für Patienten, Schwestern und Ärzte. Betten und Nachtkästchen sind aus Leichtmetall. Sie lassen sich daher leicht transportieren, oxydieren und rosten nicht und brauchen daher nicht immer wieder gestrichen und ausgebessert zu werden. Die Kleiderschränke sind eingebaut. 162 Betten sind hier untergebracht. Die vier Operationssäle sind grün gekachelt. Ihre Einrichtung und Ausstattung entspricht in jeder Beziehung allen Erfordernissen der Medizin. Die Operationsstühle sind aus schwedischem Stahl nach den neuesten

konstruktiven Erfahrungen auf diesem Gebiete hergestellt. Zur Vermeidung der Staubplage hat man eine Deckenstrahlungsheizung eingerichtet. Neben den Operationssälen befinden sich Beobachtungskabinen, in denen mit Spiegelreflektoren den Vorgängen im Operationssaal genau gefolgt werden kann.

Die Kinder-Erkrankenzimmer sind entzückend. Nicht nur daß sie sehr hübsch und geschmackvoll eingerichtet sind. Auf die Wände hat der akademische Maler Josef Magerle viele lebensgroße Märchenbilder gemalt. Dabei ist kein einziges darunter, welches ein Kind erschrecken könnte. Sehr interessant sind die verschiedensten Behandlungs- und Spezialabteilungen in dem neuen Pavillon G. Unter diesen ist auch eine Blutersatzstelle (Blutbank), die ebenfalls mit den letzten Errungenschaften der Technik ausgestattet ist. Es gibt dort auch einen Kühlschrank, der die Blutkonserven auf einer Temperatur von plus 4 Grad Celsius hält. Der Schrank kontrolliert und reguliert sich automatisch. Sinkt einmal die Temperatur, dann schaltet sich eine Alarmvorrichtung ein.

Bürgermeister Jonas besuchte auch mehrere Krankenzimmer und unterhielt sich mit den Patienten. Er machte seine Aufwartung auch der ersten Patientin, die in dem neuen Pavillon operiert wurde. Es ist niemand anderer als die bekannte Sportlerin Herma Bauma, die eine harmlose, kleine Operation gut überstanden hat und in wenigen Tagen das Krankenhaus verlassen kann.

Bürgermeister Jonas hielt sich ungefähr zwei Stunden auf der neuen Chirurgie im Franz Josef-Spital auf. Er zeigte sich von dem Gesehenen beeindruckt. Wie die beiden ihn begleitenden bekannten Ärzte bestätigten, hat Wien mit dem Bau der neuen Pavillone des Franz Josef-Spitals den Anschluß an die ersten internationalen Schöpfungen auf diesem Gebiet gefunden.

Rindernachmarkt vom 4. März

=====

4. März (RK) Neuzufuhren: 3 Ochsen, 16 Stiere, 37 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 59. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft: 3 Ochsen, 12 Stiere, 19 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 37. Unverkauft: 4 Stiere, 18 Kühe, Summe 22.

Schweinenachmarkt vom 4. März
=====

4. März (RK) Neuzufuhren: 52 Schweine. Verkauft wurde
alles. Kontumazanlage: 168 Schweine.

Weidnermarkt vom 4. März
=====

4. März (RK) 6 Kälber, 16 bis 17 S.

Ein städtischer Autobus von Groß-Jedlersdorf zur Nordrand-
=====siedlung
=====

4. März (RK) Die Wiener Verkehrsbetriebe haben eine neue Autobuslinie eingerichtet. Ab Montag, den 8. März, wird an Werktagen auf der Strecke Groß-Jedlersdorf, Frauenstiftgasse - Siemensstraße - Gaswerk Leopoldau - Nordrandsiedlung die Autobuslinie 18 A betrieben. Die Linienführung und die Fahrpreise sind aus den Anschlägen in den Wagen zu ersehen. Der erste und letzte Autobus ab Groß-Jedlersdorf, Frauenstiftgasse verkehrt um 5.15 Uhr, bzw. 20 Uhr, ab Nordrandsiedlung vor "K Gasse" um 5.30, bzw. 20.15 Uhr.

Keine Beflaggung der städtischen Amtsgebäude am Befreiungstag
=====

4. März (RK) Die Gemeinde Wien hat alljährlich am 13. April, dem Tag der Befreiung der Republik von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, die städtischen Gebäude beflaggt.

Bürgermeister Jonas hat nun verfügt, daß diese Beflaggung zu unterbleiben hat. Diese Verfügung wurde im Hinblick auf die große Enttäuschung getroffen, die das Scheitern der Berliner Staatsvertragsverhandlungen in allen Teilen der Bevölkerung ausgelöst hat.